

Stefan Jaecklin
Ländliweg 11
5400 Baden

Michael Brandmaier
Weite Gasse 13
5400 Baden

Präsidentin Einwohnerrat Baden
Frau Karin Bächli
Hägelerstr. 25
5400 Baden

Baden, den 25.6.2018

Dringliches Postulat “Zahlbare und zukunftsgerichtete Informatik der Stadt Baden”

Antrag:

Der Stadtrat wird gebeten:

1. Eine Kostenreduktionsvorgabe für die Informatik zu prüfen
2. Vor einer Entscheidung zur Zusammenlegung der IT mit der Stadt Aarau, IT Outsourcing Angebot(e) zu prüfen (bspw. bei privaten Anbietern oder Anbietern der öffentlichen Hand, wie bspw. die Firma KSD)
3. Eine Anpassung der Rechnungsführung zu prüfen, welche sämtliche Kosten der IT an die Abteilungen verrechnet (d.h. Nettoaufwand von IT=0)

Begründung:

Die IT der Stadt Baden ist mit CHF 3.7 MM direkten Kosten (Totale Kosten gemäss Rechnung 2017) plus CHF 0.6 MM dezentralen IT-Kosten (Angaben aus der Abteilung Informatik zu dezentralen IT Ausgaben der Abteilungen) sehr teuer. Diese Kosten sind *nicht* durch Personalkosten getrieben, welche unter 25% der Kosten beitragen. Gemäss Informationen der Stadt sind CHF 2.9 MM der CHF 3.7 MM Gesamtkosten als Bruttoaufwand für direkte IT Kosten der Stadt erfasst. Der direkte und dezentrale IT-Bruttoaufwand der Stadt beträgt somit CHF 3.5 MM (d.h. 2.9 MM direkt + 0.6 MM dezentral). Wir vergleichen diese Kosten pro Einwohner, denn die Stadt betreibt die Informatik um die Einwohner zu bedienen. Ein Vergleich mit anderen Gemeinden und den resultierenden “pro Einwohner”-Ausgaben verdeutlicht, dass Baden bis zu einem Vielfachen teurer ist:

	Baden Total	Baden Nur Stadt	Wettingen	Schaffhausen	Frauenfeld	Aarau	Neuenhof
IT Totalkosten 2017	4.3M	3.5M	1.5M	4.4M	1.7M	4.4M	0.46M
Einwohner	19'095	19'095	20'300	36'343	25'297	21'348	8'669
IT / Einwohner	227/Einw.	185/Einw.	73/Einw.	122/Einw.	65/Einw.	205/Einw.	53/Einw.

Bemerkung: Neuenhof und Wettingen bedingt vergleichbar, da keine Zentrumsfunktion

Baden hat die höchsten IT Kosten pro Einwohner, knapp gefolgt von Aarau. Gemeinden ohne Zentrumsfunktion wie Wettingen oder Neuenhof haben deutlich tiefere IT Kosten, aber auch Städte mit vergleichbarer Zentrumsfunktion wie Frauenfeld und Schaffhausen sind massiv günstiger. Dies wurde auch in der IT Ausschreibung der Gemeinde Neuenhof bestätigt, wo das Angebot der Informatik Baden preislich nicht konkurrenzfähig war. Neuenhof hat die gesamte IT ausgelagert und weist im obigen Vergleich die tiefsten Kosten pro Einwohner aus.

Auch bezüglich Digitalisierung für die Zukunft steigen die Anforderungen an die Informatik und viele dieser Entwicklungen können im Alleingang oder im Zweierverbund nicht aufgegriffen werden (bspw. Electronic ID der KSD/Procivis).

- Aus unserer Sicht soll eine Reduktion der Totalkosten von 30%-40% angestrebt werden (d.h. > 1MM), was im Vergleich mit Gemeinden mit Zentrumsfunktionen möglich sein sollte. Eine solche Zielgrösse muss vor einer entsprechenden Neuorganisation / evtl. Fusion oder Outsourcing als Zielvorgabe vom Stadtrat definiert werden.
- Wir beurteilen die Zusammenarbeit mit Aarau als problematisch. Die Informatik der Stadt Aarau ist ähnlich überteuert wie Baden, und es ist unklar, wie aus der Zusammenlegung zweier überteuerter IT Organisationen eine effiziente resultieren soll. Dies wird selbst vom Projektteam bestätigt, welches eine Kostenreduktion von unter 5% in Aussicht stellt, was gemessen an den Risiken nicht vertretbar erscheint. Wir erwarten, dass vor einer Zusammenlegung mit der Stadt Aarau, externe Outsourcing-Offerte(n) eingeholt werden. Es gibt IT Dienstleister, welche sich auf das Outsourcing der gesamten Stadtinformatik spezialisiert haben und hier eine Kernkompetenz haben. Dazu gehört die KSD in Schaffhausen (öffentliche Hand), welche neben der Stadt, Kanton und vielen Gemeinden in Schaffhausen mittlerweile auch 20 ausserkantonale Gemeinden zu ihren Kunden zählt. Die KSD ist bereit, ein Angebot zu unterbreiten.
- Die IT Kosten werden stark durch die Anforderungen der Abteilungen getrieben. Andere Gemeinden (bspw. Schaffhausen oder Solothurn) verrechnen deshalb alle IT Kosten an die Abteilungen. Die Abteilungen haben also zwecks Optimierung ihrer Kostenbasis einen starken Anreiz, ihre IT Kosten gering zu halten, und reduzieren ihre Sonderanforderungen. Eine vollständige Verrechnung der IT Kosten an die Abteilungen ist aus einer Kosten-Governance Perspektive sinnvoll.

Mit freundlichen Grüssen

Michael Brandmaier
Einwohnerrat FDP

Stefan Jaecklin
Einwohnerrat FDP